

Erweitertes Rollenverständnis



Lehr- und Fachpersonen können situativ flexibel diejenigen Rollenfunktionen wahrnehmen, die erforderlich sind, um die Lernenden in der Grundausrichtung unserer Schule alters- und stufengerecht ganzheitlich zu fördern und zu begleiten.

Volksschule Kriens Pädagogischer Orientierungsrahmen

Selbstgesteuerte Lernprozesse in anregendem Umfeld und in längeren Lernzyklen



Unsere Unterrichtsformen ermöglichen selbstorganisiertes und selbstbestimmtes Lernen in längeren Einheiten. Wir sorgen für ein anregendes Umfeld sowie ein angstfreies Klima.

Bildungslandschaften – Netzwerk für gerechte Chancen



Die Lernenden erleben die Schule und deren ergänzende Angebote als Einheit, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist und die in anregendem Umfeld ganzheitliches Lernen ermöglicht.

Partizipation



Die Partizipationsformen sind alters- und stufengerecht aufgebaut. Sie sind so ausgestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, immer mehr Verantwortung zu übernehmen. Im Unterricht werden regelmässige Sequenzen partizipativer Elemente eingebaut und vielfältige Formen von Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglicht.

Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams



Multiprofessionelle Teams arbeiten auf der Basis der Grundhaltungen unserer Schule zusammen. Sie treffen darüber hinaus stufen- und zyklusübergreifende Abmachungen für einen sinnvollen und altersgerechten Aufbau der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Durch den kongruenten Aufbau erleben die Lernenden die Stufen- und Zyklusübergänge als natürliche Fortsetzung.

Führung - Pädagogische Führung - Klassenführung



Wir schaffen ein Umfeld, in dem alle ihr Potenzial entfalten und durch sinnhaftes Tun Selbstwirksamkeit und Stärkung des Selbstwerts erfahren. Wir fördern Entwicklung und Innovation. Wir bauen auf Grundhaltungen wie Wertschätzung, Sensibilität, Interesse und Wohlwollen für das Gegenüber und setzen auf Verlässlichkeit und sichere Bindung in und von Beziehungen.

Lösungsorientierte Kooperation



Wir pflegen eine lösungsorientierte Kooperation zwischen allen Beteiligten zur Bewältigung von Herausforderungen. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch in sich die Ressourcen trägt, um seine persönlichen Entwicklungsschritte zu gehen. Mit der lösungsorientierten Sprache und der Neuen Autorität bringen wir diese persönlichen Ressourcen zur Wirkung.

Stärkende Beurteilungspraxis



Unsere Beurteilungspraxis fördert, motiviert und stärkt die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen und ihrem Selbstwert. Alle pädagogisch tätigen Fachpersonen unserer Schule kennen die Leitideen, Statements und Eckwerte unserer Beurteilungspraxis und setzen diese um.

Handlungsebene

(Zweige, Blätter, Früchte)

Strukturen, Unterrichtsorganisation, Lehr- und Lernarrangements, Methoden, Instrumente, Techniken, konkretes Handeln

Modelle, Prinzipien

(kräftige Äste)

Handlungsleitlinien, Führungsgrundsätze, didaktische Prinzipien, Modelle, Pläne

Theorien

(Stamm)

Wissenschaftliche Theorien, Neuro-, Lern-, Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie, systemische Ansätze, Forschungsbefunde, subjektive Theorien, reflektiertes Erfahrungswissen

Grundlagen / Meta-Theorien

(Wurzeln)

Menschenbild, Erkenntnistheorie, ethische Grundsätze, Gesellschaftstheorie, Funktion von Bildung und Erziehung in der Gesellschaft, Prämissen: «Davon gehen wir aus ...»

Bildungs- und Lernverständnis

(Broschüre Teil 2)

Lernen verstehen wir als:
aktiven und konstruktiven Prozess
selbstgesteuerten Prozess
situativen Prozess
emotionalen Prozess
interaktiven Prozess
kooperativen Prozess

Menschenbild und Grundhaltungen

(Broschüre Teil 1)

System und Kontext
Autonomie und Realität als Konstrukt
Motiviertheit
Starke Beziehungen und sichere Bindung
Lösungs- und Ressourcenorientierung

Umsetzung

(Broschüre Teil 5)

bestehende und zukünftige Angebote und Strukturen

Entwicklungsschwerpunkte

(Broschüre Teil 4 und auf der Vorderseite dieses Booklets)

Grundsätze für die pädagogische Arbeit

(Broschüre Teil 3)

Fokus aufs Lernen – als durchgehender Grundsatz
Individualisierung – Verschiedenartigkeit ist das Normale
Gemeinschaft und Inklusion – alle gehören dazu
Starke Beziehungen – starke Motivation
Positive Führung – Sinn, Stärken und Einfluss
Kooperation – gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln